

Michaelson, Johann Wilhelm

""

Beiträge ...

Crustacea I: Copepoda

von

Otto Pesta (Wien).

Mit 4 Abbildungen im Text.



Das Material, welches diesem Berichte zugrunde liegt, wurde mir von Prof. W. MICHAELSEN (Hamburg) zur Bearbeitung übergeben. Es stammt vornehmlich aus den Sammlungen der Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise, die Prof. MICHAELSEN selbst im Jahre 1911 geleitet hat. Ferner sind mehrere Proben einer Kollektion von GARCKE, des Kapitäns C. HUPFER und des Rektors BOEHLER, sowie von Prof. R. GREEFF mit inbegriffen. Es handelt sich durchweg um Fundorte aus Westafrika, deren Lage aus der Kartenskizze zu entnehmen ist, welche sich im I. Bande der „Beiträge zur Kenntnis der Meeresfauna Westafrikas“, herausgegeben von W. MICHAELSEN, befindet. Wenn auch durch TH. SCOTT die Copepoden dieses Meeres (Golf von Guinea, in: Trans. Linn. Soc. London, ser. 2, vol. 6, 1893/4) schon bekannt geworden sind, so erscheint diese Veröffentlichung deshalb nicht ungerechtfertigt, weil die Fundorte ein viel weiter nach Süden reichendes Gebiet umfassen, und weiter auch zwei Formen gefunden wurden, die bisher nicht beschriebenen Harparticeiden angehören. Den bekannten Arten sind außer der Notiz über das lokale Vorkommen teils kurze systematische Bemerkungen, teils Angaben über die allgemeine geographische Verbreitung beigelegt.

Calanoida.

***Calanus minor* (Claus).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713b).

Der Fang enthielt 2 Weibchen dieser Art, die nur den kälteren Meeren fehlt.

***Calanoides brevicornis* (Lubbock).**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht, pelagisch; W. MICHAELSEN, 5.—13. VII. 1911.

Zahlreiche Exemplare; die Spezies, durch die in der Seiten- wie Rückenansicht deutlich wahrnehmbare mediane Crista der Stirne leicht erkennbar, ist aus dem Atlantischen und Indischen Ozean bekannt.

***Megacalanus robustior* (Giesbrecht).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713 b).

3 Weibchen; von dem nahe verwandten *M. gracilis* durch die starke Verdickung des Basalteiles der Vorderantennen und die größere Wölbung der Ventralseite des Genitalsegmentes verschieden.

***Undinula vulgaris* (Dana).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713 b).

3 Männchen und 8 Weibchen; das ♀ ist besonders durch die nach abwärts gebogenen, hackenförmigen Fortsätze des letzten Thoraxsegmentes, das ♂ durch das auffallend geformte 5. Fußpaar charakterisiert. In allen wärmeren Meeren verbreitet.

***Paracalanus crassirostris* (Dahl).**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht, pelagisch; W. MICHAELSEN, 5.—13. VII. 1911.

Zahlreiche Exemplare; ausgezeichnet durch das starke, zweizinkige Rostrum, welches bei den anderen Arten der Gattung nur als schlaaffe Fäden entwickelt ist. Durch THOMPSON und SCOTT (1903) auch aus dem Indischen Ozean bekannt.

***Euchaeta marina* (Prestandrea).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos, GARCKE (K.-Nr. 1713 b).

3 Weibchen und 1 Männchen.

***Scolecithrix danae* (Lubbock).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713 b).

Der Fang enthielt nur 1 ♀; es ist durch das „schaufelförmig“ zulaufende Hinterende des Genitalsegmentes leicht erkennbar. In allen wärmeren Meeren verbreitet.

***Centropages brachiatus* (Dana).**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht, pelagisch; W. MICHAELSEN, 5.—13. VII. 1911.

Mehrere ♂ + ♀; verwandt mit *C. chierchiae* und *typicus*, vor allem durch die Asymmetrie der Seitenhacken des letzten Thoraxsegmentes gekennzeichnet. Das Vorkommen dieser Art im Golf von Guinea (THOMPSON und SCOTT

1894) ist in der GIESBRECHT-SCHMELLSchen Bearbeitung der Copepoda Gynoplea des „Tierreiches“ (1898) nicht angeführt, wohl aber das zitierte Synonym mit einem Fragezeichen versehen.

***Candacia curta* Dana.**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713b).

Es liegen nur 2 Weibchen vor; die asymmetrischen Auswüchse auf der Ventralseite des Genitalsegmentes und die Zacken am Endgliede des 5. Thoraxbeines sind charakteristisch. Die Art ist aus dem Atlantischen Ozean, dem Roten Meer, dem Indischen und Pazifischen Ozean bekannt.

***Labidocera acutifrons* (Dana).**

Fundangabe: Süd-Nigeria, Lagos; GARCKE (K.-Nr. 1713b).

5 Männchen und 4 Weibchen: Stirne mit helmartig vorspringender hoher Crista, ohne gebogene Hacken wie bei *L. acuta*.

***Acartia africana* Stener.**

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht, pelagisch; W. MICHAELSEN, 5.—13. VII. 1911.

Mehrere Exemplare (♂ u. ♀); Vorderantenne des ♂ mit langem Fortsatz am vorletzten Glied und 5. Bein des ♀ mit kräftiger, gezählter Endklaue. Vorkommen: Deutsch-Südwestafrika.

Diese Art wurde von mir ursprünglich mit *A. dubia* (TH. SCOTT) vereinigt.)

Harpacticoida.

***Harpacticus boehleri* n. sp.**

(Textfigur 1a—h.)

Fundangabe: Togo, Lomé, an Brückenpfeilern: Rektor BOEHLER, l. 1914.

5 Weibchen und 5 Männchen. Größe: 0.7—0.8 mm lang.

Weibchen: Vorderantenne 9gliedrig, erreicht zurückgeschlagen nicht den Hinterrand des Kopfes, Endteil zirka ein Drittel des proximalen Abschnittes. Rostrum vorhanden, aber nicht besonders auffallend vorspringend, Endglied der Hinterantennen [Fig. 1a] mit vier längeren, glatten, in der Hälfte geknickten Säbelborsten und mit 3 (? 4) kürzeren, feingekämmten



Fig. 1. *Harpacticus boehleri* n. sp.
 a = Endglied einer Hinterantenne, b = 5. Bein,
 c = Furca, d = Vorderantenne, e = Endglied
 der Vorderantenne stärker vergrößert, f = Innen-
 ast des 2. Thoraxbeines, g = 3. Thoraxbein,
 h = Endglied des 5. Beines.
 (a—c: ♀; d—f: ♂).

Dornborsten, Innenlobus des proximalen Gliedes des 5. Beines [Fig. 1b] mit vier Randborsten, innen mit einigen Zähnen besetzt; distales Glied des 5. Beines mit kurzgefiederten Seitenrändern und 5 Endborsten, wovon die innerste die längste ist. Furca [Fig. 1c] an der Basis so breit wie lang.

Männchen: Vorderantenne [Fig. 1d u. e] mit auffallend zipfelförmig vortretender Ecke an der Gelenkbasis des Dactylus (das Vorhandensein eines „Dactylus“ konnte übrigens an keinem der 3 Exemplare direkt beobachtet werden, weil derselbe niemals „geöffnet“ angetroffen wurde). Zweites Glied des Innenastes des 2. Thoraxbeines [Fig. 1f] mit sehr langem Fortsatz, der das Endglied um mehr als die doppelte Länge überragt. Drittes Thoraxbein siehe Figur [1g]. Endglied des 5. Beines [Fig. 1h] mit 4 schlanken Enddornen und einer bedeutend längeren Fiederborste.

Zaus spinatus (Goodsir).

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Swakopmund, an Bojen: W. MICHAELSEN, 12. IV.—2. VII. 1911.

Vier Weibchen; Gestalt des 5. Fußes und der Furca sind besonders charakteristisch für diese Art.

Amphiascus angrapequensis n. sp.

(Textfig. 2 u. 3a—h.)

Fundangabe: Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht, 0—10 m:
W. MICHAELSEN, 5.—24. VII. 1911.

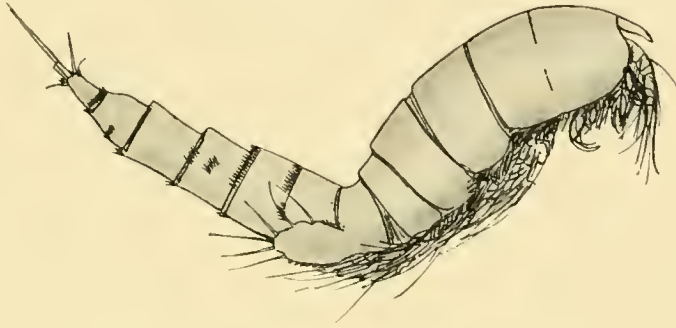


Fig. 2. *Amphiascus angrapequensis* n. sp.
Ganzes Tier von der Seite.

Der Fang enthielt 3 Männchen und 3 Weibchen.

Diese Form ist habituell durch ihren robusten, fast $1\frac{1}{2}$ mm langen, zylindrischen Körper ausgezeichnet [Fig. 2]. Rostrum kräftig entwickelt. Furcaläste länger als breit, etwa im Verhältnis von 2:1:5 [Fig. 3a], Vorderantennen normal gebaut, 8gliedrig. Die Hinterantennen tragen am keulenförmig verbreiterten Ende des letzten Gliedes 3 längere und 2 kurze kräftige Dorne und 4 lange Hackenborsten, deren Mittelpartie gerippt, bei einer Borste sogar mit deutlichen Zähnen besetzt ist [Fig. 3b]; außerdem befinden sich 5 kurze Stacheln am konvexen Seitenrand. Außenast der Hinterantenne 3gliedrig, mit deutlich ausgeprägtem Mittelglied, Endglied mit einer Seiten- und 3 Apikalborsten [Fig. 3c]. Erster Thoraxfuß des ♀ mit 3gliedrigem Außen- und Innenast; Mittelglied des Außenastes nur wenig länger als die beiden anderen Glieder; Basalglied des Innenastes mit langer Fiederborste nahe dem Ende des Innenrandes [Fig. 3d]. Erster Thoraxfuß des ♂ mit auffallend stark entwickeltem, in der distalen Hälfte leicht s-förmig gebogenem Basalfortsatz (ähnlich wie bei *A. cinctus*); von den Endklauen des letzten Innenastgliedes die eine halb so lang wie die andere [Fig. 3e]. Innenast des 2. Thoraxfußes des ♂ sehr charakteristisch für die Art [Fig. 3f]. 5. Fuß des ♀ [Fig. 3g] breit lamellos, mit kurzen Stacheln zwischen den 3 Randborsten des proximalen Gliedes und zwei solchen Stacheln vor der Insertion der ersten (proximalsten) Randborste. 5. Fuß des ♂ klein [Fig. 3h], Innenlobus des proximalen Gliedes mit 2 Apikalborsten.



Fig. 3. *Amphiascus angrapequensis* n. sp.

a = Furca, *b* = Endglied einer Vorderantenne, *c* = Hinterantenne, *d* = 1. Thoraxfuß des ♀, *e* = 1. Thoraxfuß des ♂, *f* = Innenast des 2. Thoraxfußes des ♂, *g* = 5. Fuß des ♀, *h* = 5. Fuß des ♂.

Laophonte hirsuta (Thompson u. Scott).

Fundangabe: Ilha das Rolas bei Ilha de São Thomé: R. GREEFF.

Es liegen nur 2 Weibchen vor. Die Art unterscheidet sich von allen anderen bisher aus dieser Gattung bekannten durch den Besitz einer auffallend kurzen und starken Endklaue am Innenast des ersten Thoraxfußes; auch die kurz behaarten freien Ränder der Körpersegmente sind charakteristisch. Bisher bekannt aus dem Indo-Pazifischen Gebiet (Ceylon, Schildpad- und Aru-Inseln).

Orthopsyllus linearis (Claus).

Fundangabe: Ilha das Rolas bei Ilha de São Thomé; R. GREEFF.

Ein Männchen und 1 Weibchen. Beide Exemplare stimmen mit den Abbildungen von BRADY (1880) und von TH. SCOTT (1894) sehr gut überein; dagegen zeichnet Sars (1911) sowohl die Bewehrung der Segmentränder und des Analklappenrandes als auch die Form des 5. Fußes von den genannten Autoren und unseren Exemplaren abweichend, indem erstere mit Stacheln (statt mit abgerundeten Zapfen) besetzt erscheinen, andererseits die Bucht zwischen rechtem und linkem 5. Fuß des ♀ sehr seicht und breit (statt tief und schmal) ist. Zum Vergleich sei auf die nebenstehenden Figuren [Fig. 4 *a—d*] verwiesen, von denen die ersten zwei (*a* und *b*) nach unseren Exemplaren, die übrigen (*c* und *d*) nach Sars wiedergegeben sind. Da Sars sagt: „Only 2 specimens of this form, a female and a male, have hitherto come under my notice, they were both found in a sample kindly sent to me by Mr. NORDGAARD, who took it in the Skjerstad-Fjord, just within the polar circle“, so bleibt einstweilen die Frage offen, ob die

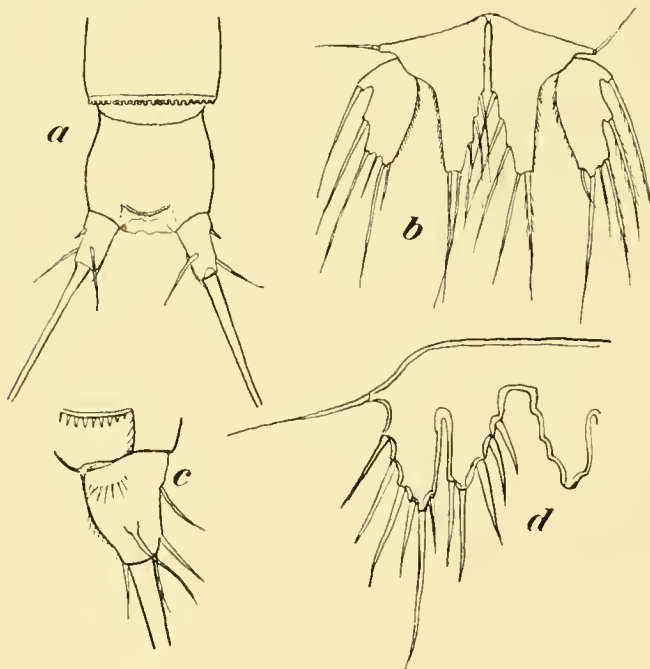


Fig. 4. *Orthopsyllus linearis* (CLAUS).

a = Hinterleibsende, *b* = 5. Fuß des ♀, *c* = Furca, *d* = 5. Fuß des ♂;

a u. *b* nach dem Material von Ilha das Rolas, *c* u. *d* nach Sars.

Merkmale seiner Exemplare nur individueller Natur sind, oder ob sie einer nordischen Varietät dieser Art entsprechen.

Notodelphyoida.

Von dieser Gruppe liegen nur wenige, verschiedenen Ascidien entnommene Exemplare vor. Da einerseits eine Bestimmung der Spezies in den seltensten Fällen ohne Präparation möglich ist, und es andererseits an Vergleichsmaterial vollständig mangelt, können hier nur die Gattungen angegeben werden. Es sind drei:

***Notodelphys* Allman.**

Fundangabe: Senegal, Gorée, 1 ♀ + 1 ♂ aus *Microcosmus senegalensis* MICH.; C. HUPFER.

***Doropygus* Thorell s. str.**

Fundangaben: Senegal, Gorée, 24 m, 4 ♀ + 2 ♂ aus *Polycarpa goreensis* MICH., 1 juvenis (aus?): C. HUPFER.

Deutsch-Südwestafrika, Swakopmund; W. MICHAELSEN, 1911. Es dürfte sich wahrscheinlich um *D. pulex* THORELL handeln.

Deutsch-Südwestafrika, Lüderitzbucht 0—10 m, 2 ♀ aus *Pygura stolonifera* (HELLER); W. MICHAELSEN, 1911.

***Notopterophorus* Costa.**

Fundangaben: Angola, Kinsemo, 1 juvenis aus *Macroclinum angolatum* MICH.; C. HUPFER, 1891.

Angola, Mussara, 1 ? *Notopterophorus* aus *Styela Hupferi* MICH.; C. HUPFER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Kenntnis der Meeresfauna Westafrikas](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pesta Otto

Artikel/Article: [Crustacea I: Copepoda 1-10](#)